



AIDS Hilfe
Steiermark

sicher sexuell gesund



Jahresbericht 2025



Impressum

AIDS Hilfe Steiermark, Hans-Sachs-Gasse 3, 8010 Graz, www.aids-hilfe.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Rupp

Gestaltung: Werbeagentur RoRo+Zec, www.roro-zec.com



Inhalt

Vorwort	4
Förderungen	5
Mitarbeiter*innen-Organigramm 2025	6
Stand der Dinge	7
HIV-Zahlen weltweit – 2024	7
Zahlen Österreich und Steiermark – 2025	7
Unser Angebot	8
Beratung zur sexuellen Gesundheit	8
Testberatung	9
HIV-Beratung	9
Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit	9
Schwerpunkt Jugend	9
QUEER-SEXGESUND	9
Testberatung	10
Vor-Ort-Teststationen	11
Betreuung von Menschen mit HIV-positivem Status	12
Soziale Arbeit ist eine Kernaufgabe der AIDS Hilfe Steiermark	12
Land Steiermark streicht die Förderungen für soziale Arbeit	12
Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit	13
Allgemeinbevölkerung	13
Öffentlichkeitsarbeit	13
Call for ART – Ausstellung „KÖRPER*KUNST“	13
1. Dezember 2025 – Art of Heart – communitypowered get together zum Welt-AIDS-Tag	14
Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“	14
Bezirkstour Murtal	14
Materialversand	14
Schwerpunkt Jugendprävention	15
Schulworkshops	15
30 Jahre Berufsschulprävention	16
Veranstaltungen, Workshops und Vorträge für Erwachsene ...	16
Förderung der Gesundheitskompetenz für Menschen mit Migrationsbiographie	16
QUEER-SEXGESUND	17
Tuntenball „Born naked“ 22. Februar 2025	17
Christopher Street Day 28. Juni 2025	17
Fortbildungen und Vernetzungstreffen	18



Vorwort

Über 2.500 HIV-Tests, 1.500 Beratungsgespräche für Menschen mit HIV und mehr als 11.000 erreichte Jugendliche bei Schulworkshops: Diese Zahlen bilden nur einen Teil unserer Arbeit im Jahr 2025 ab. Dahinter stehen Menschen, denen es wichtig ist, dass jede Person, die mit uns in Kontakt kommt, ihr Wissen und ihre Kompetenz im Bereich sexueller Gesundheit erweitert und dadurch für sich und ihre Partner*innen gesunde Entscheidungen treffen kann. Damit setzen wir wesentliche Maßnahmen zur Beendigung der HIV-Pandemie um.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn HIV nicht getrennt vom Gesamtkontext sexueller Gesundheit betrachtet wird. Daher müssen Testing, Beratung, Begleitung und Präventionsmaßnahmen zu HIV und sexuell übertragbaren Infektionen (STI) anerkannte Bestandteile der sexuellen Gesundheitsförderung bleiben, ebenso wie die AIDS Hilfe Steiermark ein stabiler Akteur in der steirischen Gesundheitslandschaft bleiben muss. Die dafür notwendige finanzielle Sicherheit wurde und wird durch Förderungen von Bund, Land und Stadt gewährleistet.

Dass dies so bleiben soll, steht für uns außer Frage. Leider hat das Land Steiermark im Jahr 2025 entschieden, einen Bereich der AIDS Hilfe Steiermark nicht mehr zu fördern – nämlich die Soziale Arbeit für Menschen mit HIV. Das bedeutet, dass diese wesentliche Säule unserer Arbeit ab 2026 nicht mehr möglich sein wird und zwei Sozialarbeiterinnen bereits Ende 2025 gekündigt werden mussten. Zwar können und sollen sich Betroffene, Angehörige sowie Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen Fragen zu HIV haben, weiterhin an unsere Berater*innen wenden, explizite Sozialarbeit muss jedoch künftig von anderen Institutionen übernommen werden.

Damit geht nicht nur eine wesentliche Säule unserer Arbeit verloren, sondern auch wichtige Expertise im Bereich der Sozialarbeit. Zudem ist mit Benachteiligungen für Menschen mit HIV zu rechnen.

Diese regionale Entwicklung spiegelt sich auch weltweit wider. Die Kürzungen bei der US-Entwicklungsagentur USAID werden gravierende Folgen für die internationale HIV-Prävention und -Therapie haben. Laut UNAIDS (Joint United Nations Programme on HIV/AIDS) ist in den kommenden Jahren weltweit mit über acht Millionen zusätzlichen HIV-Neuinfektionen und mehr als sechs Millionen zusätzlichen Todesfällen zu rechnen. Dabei verfügen wir über die Mittel zur Beendigung der HIV-Pandemie: Wir kennen erprobte Präventionsmethoden – vom Kondom bis zur PrEP (Präexpositionsprophylaxe) – und haben effektive sowie nebenwirkungsarme Therapiemöglichkeiten. Diese nicht zu nutzen, wäre grob fahrlässig und hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die individuelle und öffentliche Gesundheit weltweit.

Umso beeindruckender ist es, dass sich die Mitarbeiter*innen der AIDS Hilfe Steiermark gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand in ihrem Engagement und ihrer Motivation nicht bremsen lassen und ihr Möglichstes tun, damit auch mit eingeschränkten Mitteln weiterhin Beratungen, Tests, Workshops und vieles mehr zur Förderung der sexuellen Gesundheit möglich sind. Ihnen gilt mein besonderer Dank als Leiter und Geschäftsführer.

Was im Jahr 2025 alles geleistet wurde, finden Sie in diesem Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer



Förderungen

Die AIDS Hilfe Steiermark wurde 2025 gefördert durch

- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (€ 305.505,20)
- Land Steiermark, Gesundheit, Pflege und Wissenschaft (€ 257.038,00)
- Land Steiermark, Soziales, Arbeit und Integration (€ 20.000,00)
- Land Burgenland, Gesundheit (€ 10.596,27)
- Stadt Graz, Gesundheitsamt (€ 25.000,00)
- Stadt Graz, Sozialamt (€ 5.000,00)
- Stadt Graz, Integrationsreferat (€ 3.000,00)
- Zuschuss für Zivildienstleistende (€ 9.900,00).

An Spenden und Mitgliedsbeiträgen konnten wir € 9.625,76 einnehmen.

An Sponsoring-Beiträgen für diverse Präventionsprojekte und Veranstaltungen erhielten wir € 45.018,18.

An Unkostenbeiträgen für Workshops und Tests sowie sonstigen Erlösen erhielten wir € 163.077,80.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit im letzten Jahr unterstützt haben!

Vereinsvorstand

OÄ Dr.ⁱⁿ Christina Genger-Hackl, Obfrau

OA Dr. Elmar Wallner, Obfraustellvertreter

Prof. Dr. Harald Kessler, Schriftführer

Dr.ⁱⁿ Lisa Franek, Kassierin

OA Dr. Bernhard Haas, Rechnungsprüfer

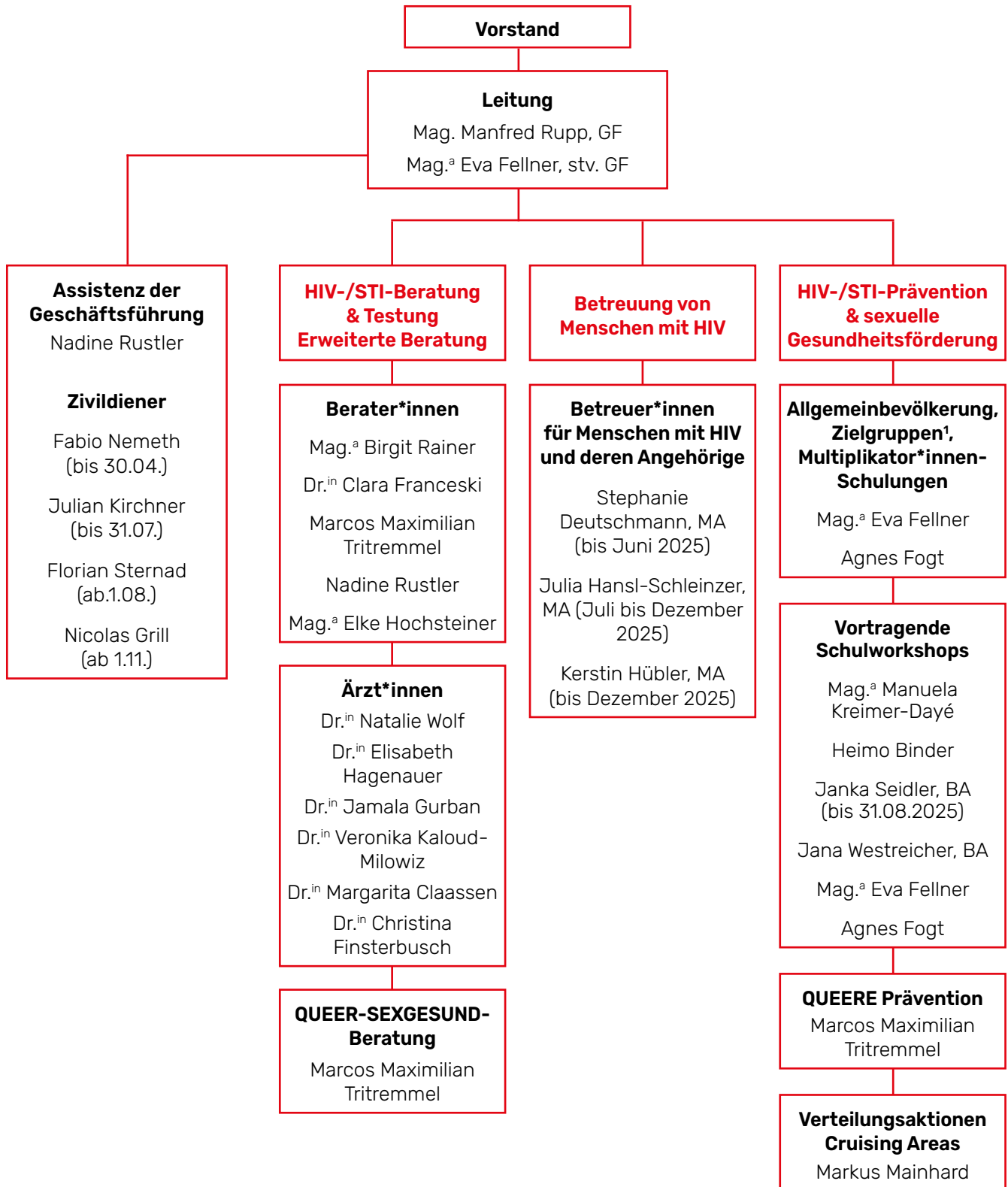
Robert Rothschädl, Rechnungsprüfer

Mag. Manfred Rupp, Geschäftsführer

Agnes Fogt, stellvertretende Geschäftsführerin



Mitarbeiter*innen-Organigramm 2025



¹ Zielgruppen sind Jugendliche, Migrant*innen, Sexarbeiter*innen, Drogenkonsument*innen und Berufsgruppen, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind.



Stand der Dinge

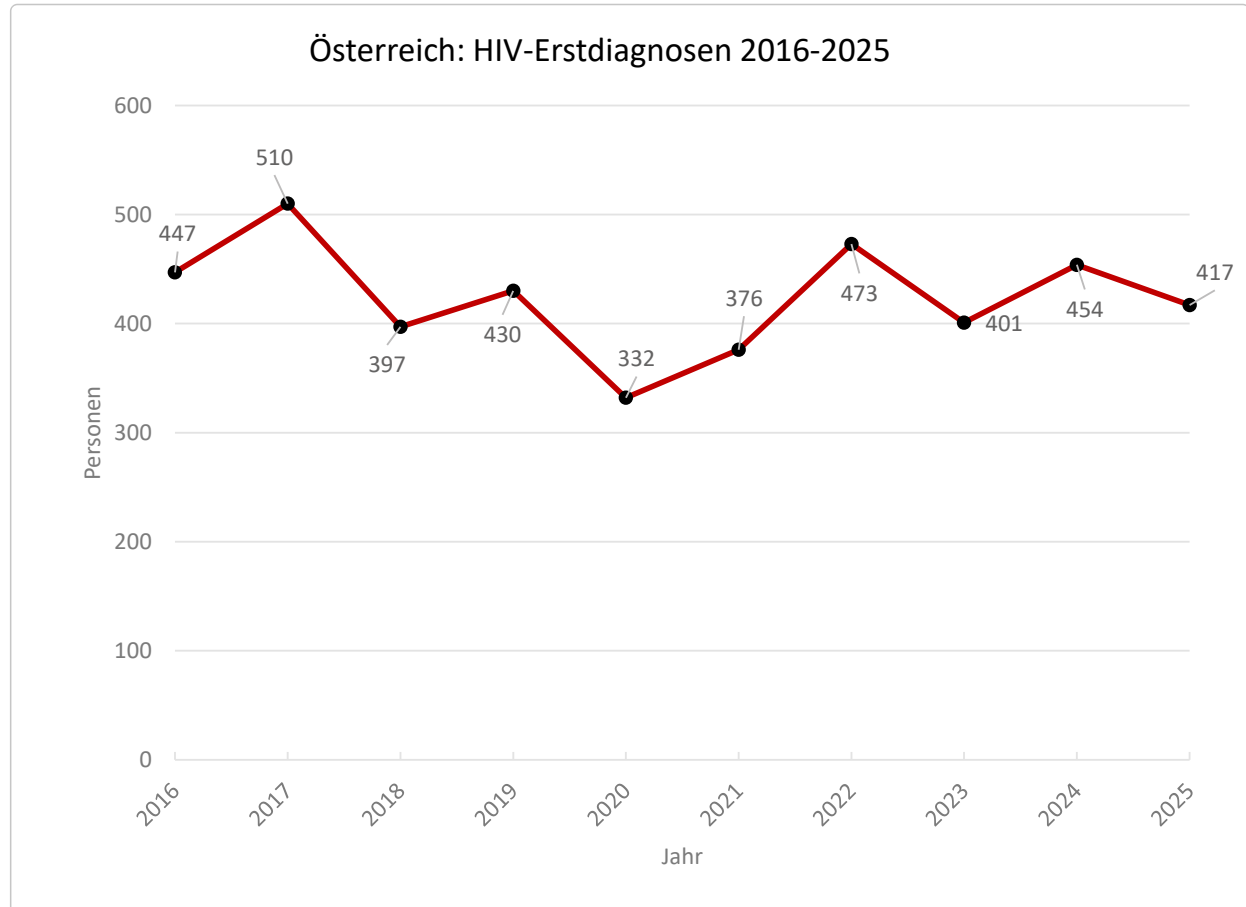
HIV-Zahlen weltweit – 2024

Im Jahr 2024 lebten weltweit etwa 40,8 Millionen Menschen mit HIV. Von diesen Personen kannten weltweit 87% ihren Infektionsstatus und 77% von ihnen (insgesamt etwa 31,6 Millionen Menschen) hatten 2024 Zugang zur antiretroviralen Therapie. Laut UNAIDS haben sich 2024 1,3 Millionen Menschen neu mit HIV infiziert und 630.000 Menschen sind an AIDS gestorben.

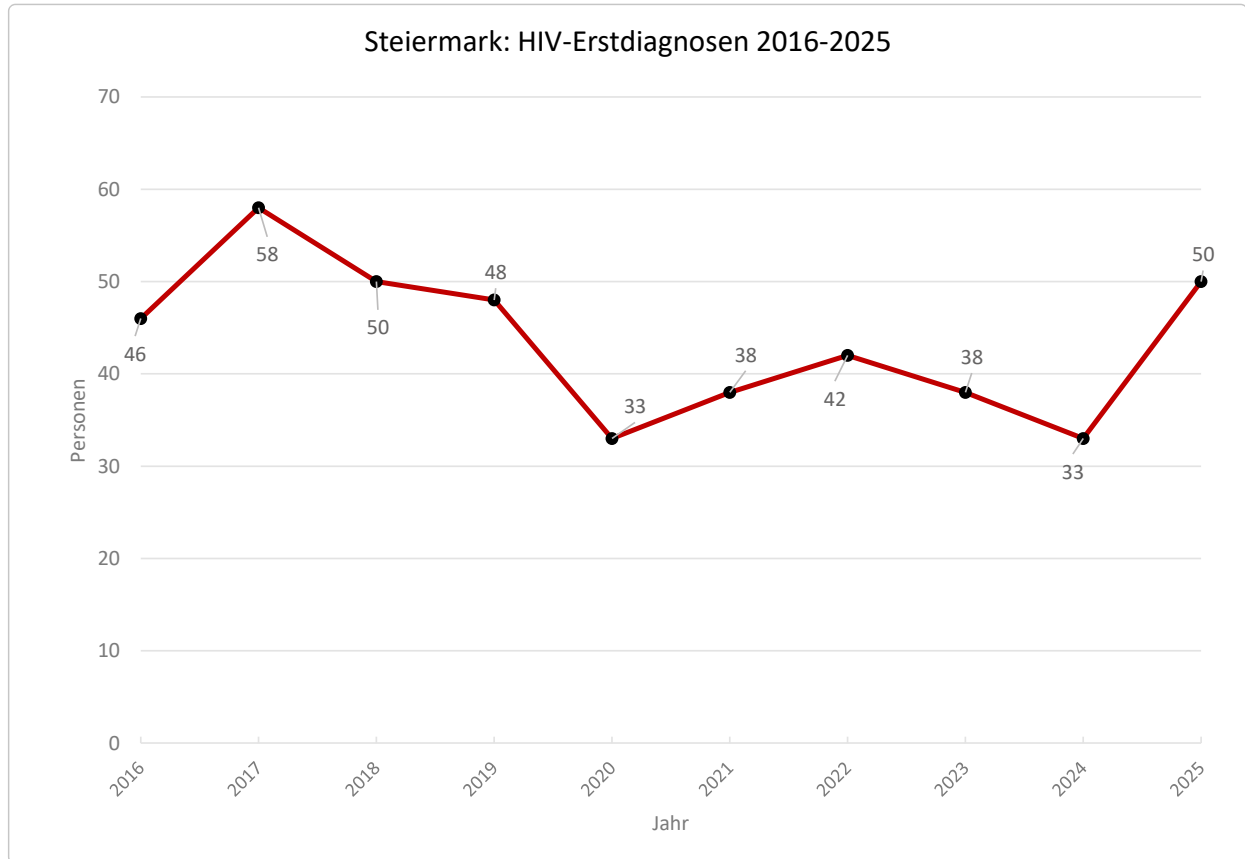
Quelle: Österreichische AIDS Gesellschaft

Zahlen Österreich und Steiermark – 2025

Im März 2026 wurden vom Zentrum für Virologie der medizinischen Universität Wien die österreichweiten HIV-Neudiagnosen des Jahres 2025 veröffentlicht. Es erhielten 417 Menschen die Diagnose „HIV+“. Von den Neudiagnosen entfielen 76% auf Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren, 3% waren jünger als 20 Jahre und etwa 21% waren bei der Erstdiagnose älter als 50 Jahre. Die höchste Zahl an Neudiagnosen wurde in Wien beobachtet (184), gefolgt von der Steiermark (50), Oberösterreich (44) und Niederösterreich (38). Schätzungen zufolge, welche sich anhand der Daten der österreichischen HIV-Kohortenstudie sowie den Behandlungsdaten der Sozialversicherungsträger ergeben, lebten Ende 2025 etwa 9.000 – 9.500 Menschen mit HIV in Österreich.



Quelle: Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien



Quelle: Zentrum f. Virologie d. Med. Universität Wien

Unser Angebot

Das Angebot der AIDS Hilfe Steiermark besteht aus den Bereichen „Beratung zur sexuellen Gesundheit mit den Schwerpunkten HIV und sexuell übertragbaren Infektionen“ sowie der „Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit“, auch hier liegt der Fokus bei HIV und sexuell übertragbare Infektionen. Alle Tätigkeiten haben das Ziel, die Kompetenz für sexuelle Gesundheit zu fördern und damit die Anzahl der HIV-Neuinfektionen zu reduzieren, alle sexuell aktiven Menschen über Schutzmöglichkeiten vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu informieren sowie jene, die von HIV betroffen sind, in ihrem Umgang mit der Infektion aktiv zu unterstützen und zu begleiten.

Beratung zur sexuellen Gesundheit

Menschen aus der gesamten Steiermark und darüber hinaus wenden sich mit Fragen zur sexuellen Gesundheit an uns. Unsere Schwerpunkte liegen bei HIV/AIDS und sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Hierbei unterscheiden wir zwischen Testberatung, wo Menschen mit dem vorrangigen Anliegen der Testung zu uns kommen, und der HIV-Beratung, wo Menschen speziell Informationen und persönliche Beratungen rund um die HIV-Infektion erhalten. Menschen mit Fragestellungen, die darüber hinausgehen, werden je nach Bedarf an andere Einrichtungen weitergeleitet.



Testberatung

In der Testberatung werden aktuell Tests auf folgende Infektionen angeboten:

- >> HIV
- >> Syphilis
- >> Hepatitis A, B und C
- >> Tripper/Gonorrhoe
- >> Chlamydien

Jeder Test wird begleitet von einem Beratungsgespräch zur Risikoabklärung, wobei darüber hinaus auch individuelle Fragen besprochen werden können. Neben der persönlichen Beratung können sich Interessierte per Telefon (0316/815050) oder per Mail (beratung@aids-hilfe.at) an das Beratungsteam wenden.

HIV-Beratung

Die HIV-Beratung adressiert sich an Menschen, die mit der Infektion leben, Angehörige und Freunde, sowie Personen, die im beruflichen Kontext Fragen zu HIV haben. Die medizinische Behandlung der HIV-Infektion ist in der Steiermark schwerpunktmäßig auf der infektiologischen Spezialambulanz des LKH Graz II Standort West angesiedelt, daher geht es bei der HIV-Beratung in der AIDS Hilfe Steiermark großteils um Fragen, die über die Therapie hinausgehen: Muss die Infektion offengelegt werden? Wie gehe ich mit Stigma und Diskriminierung um? Gibt es Auswirkungen auf den Alltag oder weitere Dinge, die zu beachten sind? Individuelle Beratungstermine zu diesen und weiteren Themen können telefonisch (0316/81 50 50) oder per Mail (beratung@aids-hilfe.at) vereinbart werden.

Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit

Für die Allgemeinbevölkerung sowie einzelne Zielgruppen stellt die AIDS Hilfe Steiermark qualifizierte Informationen zu HIV/AIDS, sexuell übertragbaren Infektionen und sexueller Gesundheit zur Verfügung. Diese werden durch Workshops, Vorträge, Kooperationen, Schwerpunktveranstaltungen und zielgruppenspezifische Angebote vermittelt.

Schwerpunkt Jugend

- >> Workshops für Jugendliche in Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen: Diese können online <https://www.aids-hilfe.at/workshop-anmeldung/> oder telefonisch (0316/815050) gebucht werden.
- >> Für die Prävention in steirischen Berufsschulen werden Lehrpersonen zu sogenannten „SEXGESUND-Beauftragten“ ausgebildet, die Workshops in ihrer Berufsschule halten und jährliche Fortbildungsseminare erhalten.
- >> Auf der Plattform „www.sexgesund.at“ und via Instagram „@sexgesund“ gibt es Basics und Aktuelles für Jugendliche. Über „www.aids-hilfe.at“ und „@aidshilfe“ erhält man Infos und News für alle.

QUEER-SEXGESUND

Die Beratungs- und Präventionsangebote der AIDS Hilfe Steiermark sind für alle da. Das Projekt „QUEER sexgesund“ (<https://www.aids-hilfe.at/queer-sexgesund/>) wendet sich an LGBTQIA+ bei Fragen zu sexueller Gesundheit. Der Schwerpunkt liegt auf „safer sex“ und „Tests auf HIV und STIs“ (sexuell übertragbaren Infektionen). Die queere Beratung steht dienstags von 17:45 Uhr bis 20:00 Uhr mit Termin zur Verfügung. Termine können telefonisch unter 0316/815050 vereinbart werden. Bei Bedarf wird an Expert*innen anderer Beratungsstellen und Organisationen weitervermittelt.

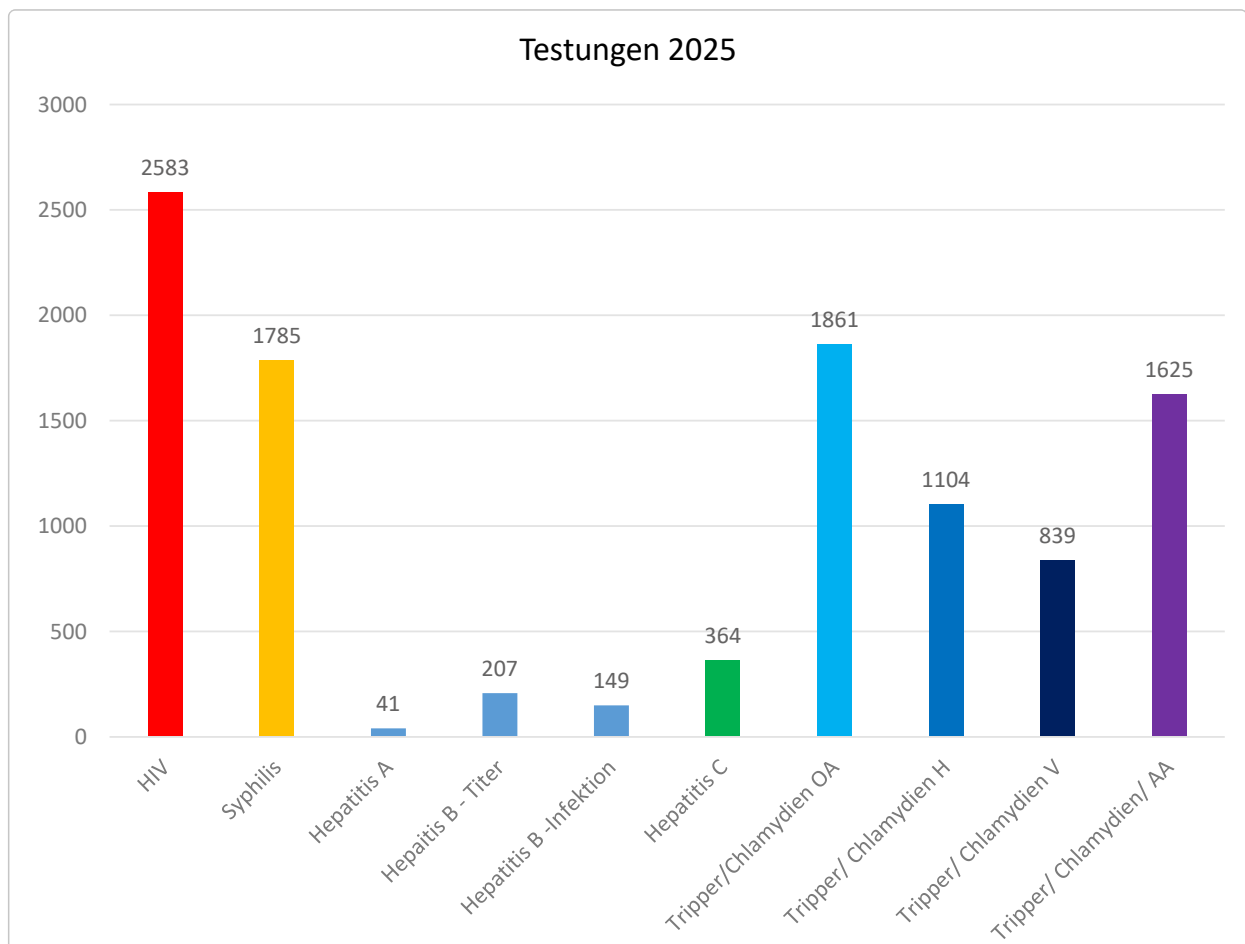


Testberatung

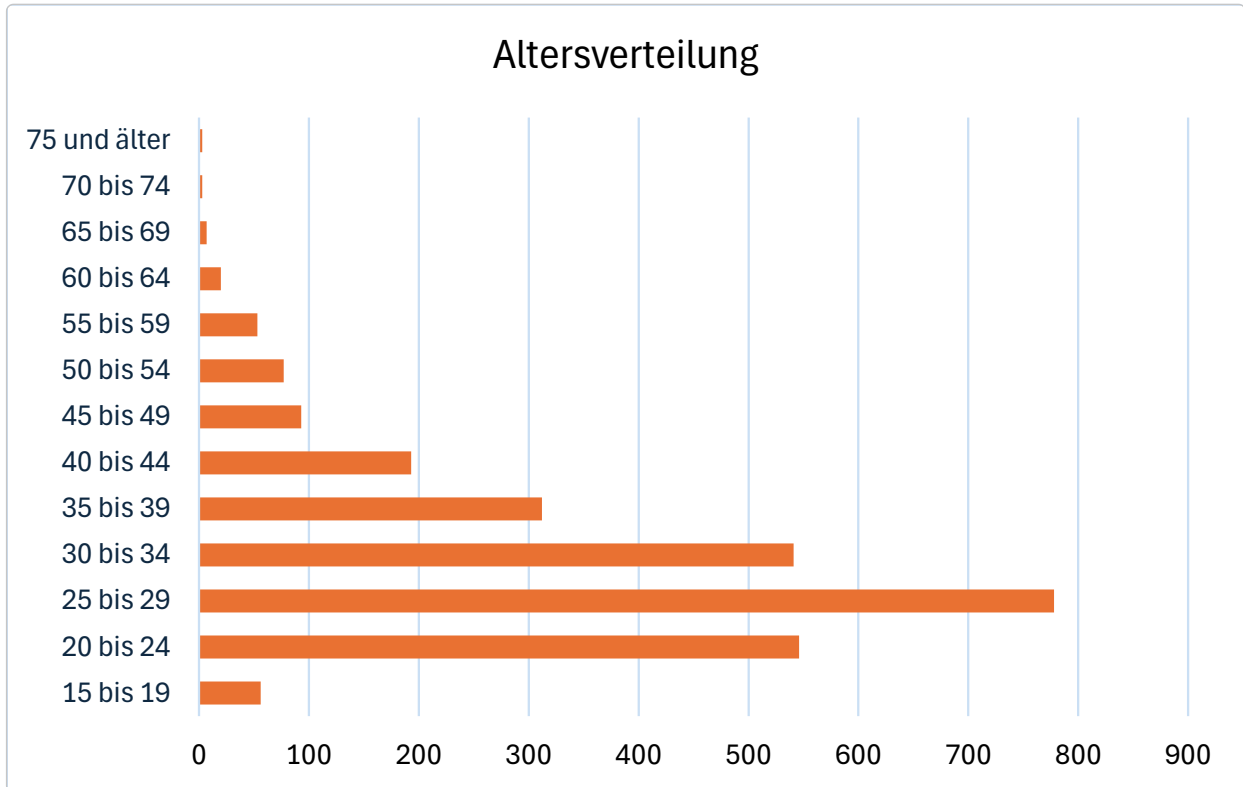
Im Jahr 2025 wurden in der AIDS Hilfe Steiermark insgesamt **2.583 HIV-Tests** durchgeführt. Ca. 70% der Testklient*innen ließen sich auch auf andere sexuell übertragbare Infektionen testen. Im Rahmen dieser Testungen wurden folgende Infektionen gefunden: 56 Chlamydien, 20 Tripper, 35 Syphilis, 1 Hepatitis B, 1 Hepatitis C, 3 HIV. Der europaweite Anstieg an sexuell übertragbaren Infektionen wird durch diese Zahlen bestätigt. Jede in der AIDS Hilfe Steiermark positiv getestete Person wird zur Behandlung an die infektiologische Spezialambulanz im LKH Graz II Standort West, die STD-Ambulanz der medizinischen Universitätsklinik im LKH Graz oder einer*m niedergelassenen Spezialist*in weiterempfohlen.

Für den Test auf HIV, Syphilis und Hepatitis A, B, C wird Blut abgenommen. Bei Tripper/Gonorrhoe und Chlamydien führen die Klient*innen einen Selbstabstrich durch, der je nach Risiko aus dem Rachen, dem Anus, der Vagina oder als Harnprobe entnommen wird. Die Proben werden vom humanmedizinischen Labor der AGES in Wien ausgewertet. Die Tabelle der Testungen weist die einzelnen Abstricharten getrennt aus, wobei die meisten Klient*innen die Möglichkeit der Abstriche aus allen drei Lokalitäten nutzen.

Die folgenden Tabellen stellen die Testzahlen, und die Altersverteilung dar.



OA = Oralabstrich, VA = Vaginalabstrich, H = Harnprobe, AA = Analabstrich



Vor-Ort-Teststationen

Seit mehreren Jahren führt die AIDS Hilfe Steiermark anonyme Testungen auf HIV und STI außerhalb der Beratungsstelle in Graz durch. Dabei geht es darum, Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen schwer Zugang zum Angebot der AIDS Hilfe Steiermark haben, zu erreichen und das Testangebot bekannter zu machen. Im Jahr 2025 waren wir im Bezirk Murtal im Rahmen unserer Bezirkstour und testeten in Knittelfeld und Judenburg. Für die queere Community haben wir zweimal im Community-Center „feelfree“ der RosaLilaPantherInnen getestet.

HIV-TEST

anonym & kostenlos

sicher
ist
sicher

Keine Anmeldung.
Keine Kosten.

In Ihrem Roten Kreuz.

<p><i>Rotes Kreuz Knittelfeld</i> 24. November 2025 16 bis 19 Uhr Gaaler Straße 4a & 6</p>	<p><i>Rotes Kreuz Judenburg</i> 1. Dezember 2025 16 bis 19 Uhr Burggasse 100</p>
--	--

Ein Angebot der

kompetent in Fragen der sexuellen Gesundheit

Weitere Infos:
aids-hilfe.at
0316 81 50 50

Mit freundlicher Unterstützung von

Creating Possible

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Darf's ein bisschen mehr sein?
Wir testen auch auf Syphilis, Hepatitis C, Tripper & Chlamydien. Im Paket: 85 Euro



Betreuung von Menschen mit HIV-positivem Status

Soziale Arbeit ist eine Kernaufgabe der AIDS Hilfe Steiermark

Die Diagnose einer HIV-Infektion ist für die meisten Menschen ein einschneidendes Ereignis. Da eine HIV-Infektion – obwohl sehr gut behandelbar – noch immer nicht heilbar ist, hat sie lebenslange Auswirkungen auf das gesamte Leben der betroffenen Person und ihr Umfeld. Sei es, dass man mit gesundheitlichen Einschränkungen, mit persönlichen Belastungen oder Diskriminierungen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich konfrontiert ist. Daher war und ist eine zentrale Aufgabe der AIDS Hilfe Steiermark, Menschen mit HIV ganzheitlich zu beraten und zu begleiten. Diese Kernaufgabe wurde über Jahrzehnte von eigens geschulten Sozialarbeiter*innen geleistet. Allein im Jahr 2025 haben sie an die **1.500 Einzelbetreuungen** durchgeführt und pro Quartal zwischen 60 und 80 Menschen mit HIV beraten und sozialarbeiterisch begleitet. Von Unterstützung bei Ämtern und Behörden, Maßnahmen zur Existenzsicherung, Beratung bei Diskriminierungserfahrung bis hin zur Beratung bei Gesundheitsthemen reichte der Beratungsbedarf.

Land Steiermark streicht die Förderungen für soziale Arbeit

Es war für uns ein großer Schock, Mitte Juni zu erfahren, dass die Personalstunden für diese Tätigkeit vom Land Steiermark, Ressort Soziales ab 1. Juli 2025 ersatzlos gestrichen wurden. Das Ressort Gesundheit hat mit Ende 2025 einen weiteren Teil der Förderung gestrichen,

sodass es ab 1. Jänner 2026 in der Steiermark keine soziale Arbeit für Menschen mit HIV gibt. Neben der notwendigen Kündigung von zwei Sozialarbeiterinnen bedeutete das auch, dass Menschen mit HIV sich mit sozialarbeiterischem Unterstützungsbedarf an andere Einrichtungen wenden müssen, die sich zu den HIV-spezifischen Themen noch keine Expertise aneignen konnten und deren zeitliche Ressourcen wahrscheinlich auch sehr knapp bemessen sind.

Als AIDS Hilfe Steiermark ist es uns wichtig, dass alle Menschen, die in irgendeiner Weise von HIV betroffen sind, sich an uns wenden können. Sei es, dass sie selbst HIV-positiv sind oder jemand aus ihrem Bekanntenkreis oder Umfeld. Sei es, dass sie im beruflichen Kontext Fragen zu HIV und Leben mit HIV haben, egal ob das Pflegepersonal, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen oder andere Berufsgruppen sind. Es braucht in der Steiermark eine Stelle, die diesbezüglich Expertise hat und an die man sich wenden kann. Wir, als AIDS Hilfe Steiermark sind diese Stelle und werden sie bleiben, wenn mittlerweile auch nur in eingeschränktem Ausmaß.

Die Kürzungen des Landes Steiermark betrafen nicht nur uns, sondern auch viele andere Sozialeinrichtungen, was die soziale Landschaft in der Steiermark zum Wanken bringen und erhebliche Folgekosten für die kommenden Jahre bedeuten könnte. Der Solidaritätszug am 1. Juli mit mehreren tausend Teilnehmenden und der offene Brief an die Landesregierung mit der Forderung eines Krisengipfels blieben leider ergebnislos. Die Kürzungen wurden nicht zurückgezogen.



Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit

Der Bereich der Prävention gliedert sich in Informations- und Präventionsarbeit für die Allgemeinbevölkerung und für bestimmte Zielgruppen. Diese waren im Jahr 2025 schwerpunktmäßig Jugendliche, LGBTQIA+, Menschen mit Migrationshintergrund und Personen, die beruflich mit dem Thema „HIV“ konfrontiert sein könnten.

Allgemeinbevölkerung

Die Allgemeinbevölkerung wird jährlich rund um den Welt-AIDS-Tag (1. Dezember) über Kampagnen in Graz und einem Schwerpunktbezirk sowie Presseinformationen und Aussendungen an verschiedene Medien informiert. Im Dezember 2025 gab es wieder Fahnen in der Grazer Innenstadt und eine Plakatkampagne in den Bussen sowie Straßenbahnen der Graz Linien. Vielen Dank an die Holding Graz-Linien für die Unterstützung.

Öffentlichkeitsarbeit

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie Basiswissen zur sexuellen Gesundheit sind die wesentlichen Themen unserer Öffentlichkeitsarbeit. Über den Instagram-Kanal „@aidshilfe“ können interessierte Menschen am Laufenden bleiben und sich zu Themen der sexuellen Gesundheit austauschen und vernetzen. Für junge Menschen bietet unsere Onlineplattform „Aus gutem Grund – SEXGESUND“ ein effektives Tool rasch zu gesundheitskompetenten Informationen zu kommen. Direkte Interaktionen mit unserem Präventionsteam sind via Instagram „@sexgesund“ möglich. Weiters erscheint mehrmals jährlich unser Newsletter „SEXGESUND-News“.

Genauso wichtig ist die klassische Medienarbeit. Wir stehen Medien als kompetente Ansprechpartner*innen zu HIV/AIDS, STI und sexuelle Gesundheit zur Verfügung. 2025 war die Pressearbeit stark von den Kürzungen der steirischen Landesregierung geprägt. Zahlreiche Medien

griffen das Thema auf und viele Menschen in der Steiermark solidarisierten sich mit uns und anderen Organisationen.

Weitere Presseaussendungen gab es unter anderem rund um den Zero-Discrimination-Day am 1. März, zum 30-jährigen Bestehen der Berufsschulprävention im Mai und zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember.

Call for ART – Ausstellung „KÖRPER*KUNST“

Der Begriff „ART“ bedeutet für Menschen mit HIV, die antiretrovirale Therapie, deren Ziel es ist, ein möglichst beschwerdefreies Leben mit HIV ohne Einschränkungen führen zu können. Zum Zero-Discrimination-Day luden wir Künstler*innen ein, art(Kunst) zum Thema „Sexuelle Gesundheit, Geschlecht, Orientierung, Körperlichkeit etc.“ für ein Jahr in unseren Büroräumlichkeiten zu zeigen. Viele haben Interesse gezeigt und so konnten wir die Ausstellung „KÖRPER*KUNST“ am 14. März mit über 100 Gästen eröffnen. Diese kann bis Ende Februar 2027 zu unseren Bürozeiten besichtigt werden und alle Beratungs- und Testklient*innen erhalten während dem Aufenthalt in der Beratungsstelle zusätzlich einen künstlerischen Augenschmaus.



Foto: Mario Preiß

Die Kunstwerke sind ebenfalls im digitalen Ausstellungskatalog auf unserer Website sichtbar (<https://www.aids-hilfe.at/koerperkunst/>).



Prävention

1. Dezember 2025 – Art of Heart – communitypowered get together zum Welt-AIDS-Tag

Das Künstlerinnenkollektiv NOI stellte am Welt-AIDS-Tag ihren Verkaufs- und Ausstellungsraum in der Mariahilfer Straße in Graz für ein solidarisches „Get together“ zur Verfügung. Das Jahr 2025 war von Unsicherheiten, Turbulenzen und Kürzungen geprägt. Bei einem gemeinsamen Abend mit Musik, Info, Austausch, Uhudlerfrizante, Hot Makava, Fingerfood und mehr haben wir auf dieses Jahr zurückgeblickt und uns für die kommenden Herausforderungen gestärkt. Viele Menschen sind stehengeblieben und haben sich solidarisch mit der AIDS Hilfe Steiermark gezeigt.



Foto: AIDS Hilfe Steiermark

Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“

Am 24. April 2025 fand die 3. Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“ statt. Neben dem HIV-Schwerpunkt, bei dem in diesem Jahr die wesentlichen Fakten über Therapie, Prophylaxe und vermeintliche Impfung zusammengefasst wurden, befassten sich die Vortagenden mit den

Themen „Trans*Geschlechtlichkeit, Chemsex und sexuelle Gesundheit im Alter“. Es konnten **70 Personen** begrüßt werden.



Das Team der AIDS Hilfe Steiermark bei der Fachtagung, Foto: AIDS Hilfe Steiermark

Bezirkstour Murtal

Im Herbst 2025 führte uns die Bezirkstour ins Murtal. Mit einer Plakatkampagne und Unterstützung durch das Rote Kreuz wurde die Bevölkerung auf die Möglichkeit eines kostenlosen und anonymen HIV-Tests hingewiesen. Diesmal gab es zwei Teststationen, einmal in Judenburg und einmal in Knittelfeld, jeweils in den Bezirksstellen des Roten Kreuzes. Im Rahmen der Bezirkstour finden auch jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzt*innen und Apotheker*innen statt.

Ein besonderer Dank gilt der Firma GILEAD, die seit vielen Jahren die Bezirkstour der AIDS Hilfe Steiermark unterstützt.

Materialversand

Im Laufe des Jahres wurden gratis Materialien (Broschüren, Plakate, Flyer, etc.) an interessierte Personen und Multiplikator*innen versendet. 2025 wurden auf diesem Weg **111 Personen** erreicht.

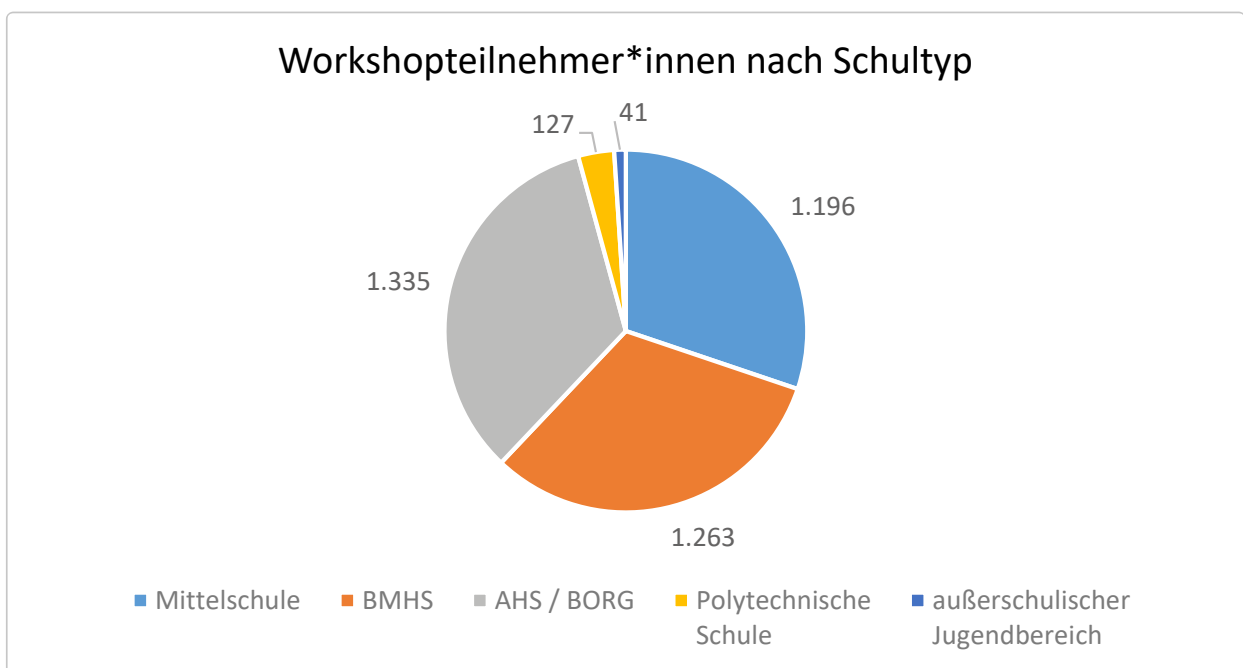
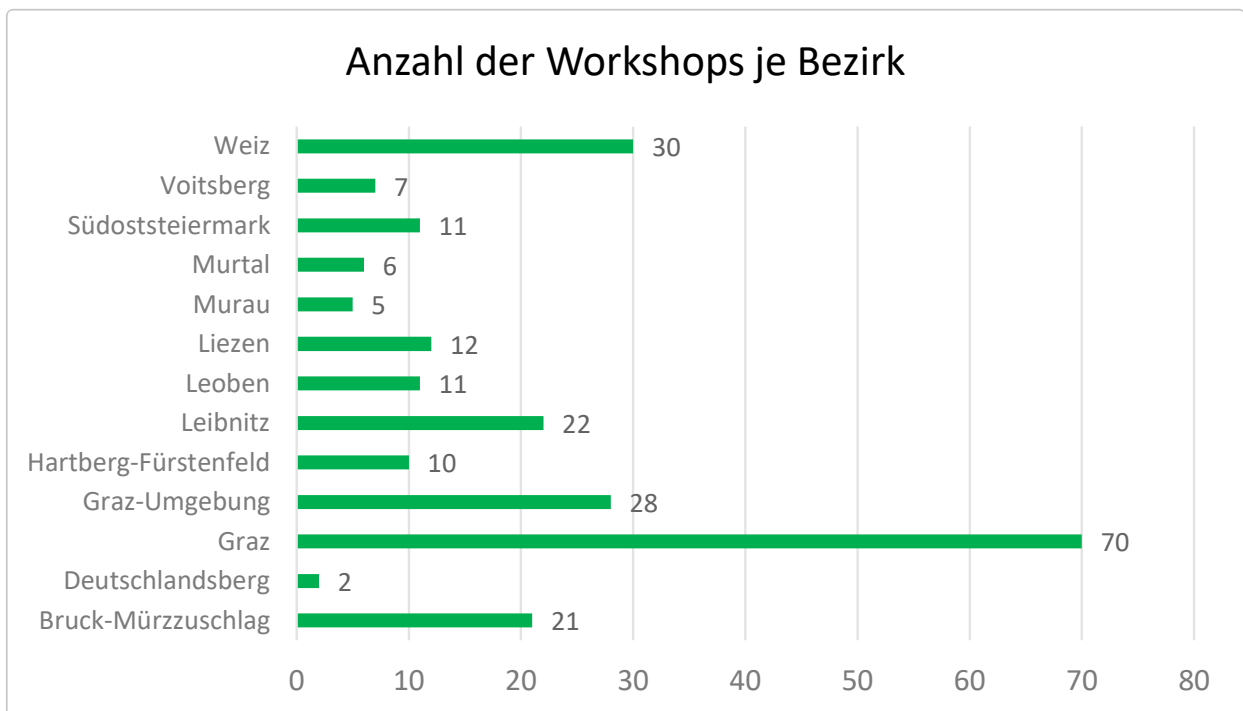


Schwerpunkt Jugendprävention

Ein wesentlicher Fokus der Präventionsarbeit ist die Förderung der Gesundheitskompetenz für Jugendliche. Diese werden durch Workshops im Regelschulbetrieb und durch ausgebildete SEX-GESUND-Beauftragte für die steirischen Berufsschulen erreicht.

Schulworkshops

Schulen und außerschulische Jugendeinrichtungen können Workshops zur sexuellen Gesundheit in unterschiedlichen Formaten bei uns buchen. Im Jahr 2025 wurden in der **Steiermark** insgesamt **235** und im **Burgenland 21 Workshops** durchgeführt. Wir konnten insgesamt **3.962 Jugendliche** erreichen. Die folgenden Tabellen zeigen die Verteilung der Workshops nach Bezirk und Schultyp.





Festakt 30 Jahre Berufsschulprävention, Foto: Verena Schindler

30 Jahre Berufsschulprävention

Seit 1995 werden Lehrpersonen in steirischen Berufsschulen zu Beauftragten für Präventionsworkshops in ihren Schulen ausgebildet. **9.130 Workshops** und **183.222 erreichte Jugendliche** sind die beeindruckenden Zahlen von 30 Jahren kontinuierlicher Arbeit. Lehrlinge haben nach ihrem Pflichtschulabschluss aufgrund des fehlenden Biologieunterrichts im Curriculum kaum Zugang zu qualifiziertem Wissen über HIV- und STI-Präventionsmaßnahmen. Dies Lücke füllen die sogenannten „SEXGESUND-Beauftragten“, indem sie im Rahmen von Supplierstunden Workshops anbieten und somit gewährleisten, dass jede*r Jugendliche in der Berufsschullaufbahn über HIV und sexuelle Gesundheit informiert wird.

Im Rahmen der jährlichen Fortbildung wurde mit den SEXGESUND-Beauftragten, Bildungslandesrat Stefan Hermann, Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, den ehemaligen und aktuellen Projektleiterinnen Gudrun Schlemmer, Flora Hutz und Eva Fellner dieses Jubiläum gefeiert.

Im **Schuljahr 2024/25** wurden in **457 Workshops 7.329 Jugendliche** erreicht.

Veranstaltungen, Workshops und Vorträge für Erwachsene

Menschen, die in ihrem Berufsalltag mit HIV konfrontiert sein könnten, Gesundheitsberufe und Pädagog*innen, die sich zu dem Thema weiterbilden wollen sowie Communities, die Interesse am Thema haben, nehmen das Workshop- und Vortragsangebot der AIDS Hilfe Steiermark sehr gerne an. So wurden bei **25 Veranstaltungen 476 Personen** erreicht.

Förderung der Gesundheitskompetenz für Menschen mit Migrationsbiographie

Menschen, die nicht in Österreich geboren wurden, haben oft schwerer Zugang zu Gesundheitsvorsorge – das betrifft auch das Thema HIV und sexuelle Gesundheit. Im Jahr 2025 haben wir speziell für diese Gruppe **Workshops** angeboten und **76 Personen** erreicht. Zusätzlich konnten wir **kostenlose STI-Tests** anbieten. Dieses Angebot haben **36 Personen** angenommen.

Diese Maßnahmen waren durch eine Projektförderung des Integrationsreferats der Stadt Graz möglich.



Gonzalez Oralez Analez, David Blowie, Goldie Shower, Clara Sutra, Sir Phillis und Tripper Tanja (v.l.n.r) waren die Verkehrssicherheitsbeauftragten des Tuntenamts. Foto: AIDS Hilfe Steiermark

QUEER-SEXGESUND

Unter dem Titel „QUEER-SEXGESUND“ bieten wir Information und Beratung für LGBTIQ+ in unterschiedlichster Weise an.

Als Teil des GAY HEALTH CHAT der Deutschen Aidshilfe und über die Datingplattform „Planet-Romeo“ wurden durch unserer Onlineberatung **342 Personen** erreicht. Weiters gehen Mitarbeiter in sogenannte „Szenelokale“ und besuchen „Cruising Areas“. Über diese kontinuierliche Vor-Ort-Arbeit gab es insgesamt **5.487 Kontakte**.

Tuntenball „Born naked“ 22. Februar 2025

Frei nach „We are all born naked and the rest is drag“ haben wir uns dem Tuntenballmotto „Born

naked“ angeschlossen und unser Ballteam kam als Rainbow. Man fand uns als Verkehrssicherheitsbeauftragte beim Tuntenamt. Die Ballgäste konnten ein „Verkehrssicherheitstraining für safer sex“ absolvieren und erhielten nach erfolgreicher Prüfung einen Tuntenschein mit Foto und Stempel. Ca. **400 Personen** haben so auf lustvolle Weise ihr Wissen über HIV und safer sex überprüft.

Christopher Street Day 28. Juni 2025

Am Christopher Street Day Ende Juni waren wir mit einem Infostand präsent und erreichten mit unserem Glücksrad **200 Personen**. Daneben wurden unsere Infomaterialien über die Queerreferate der Hochschüler*innenschaft und der CSD-Tram der „Grünen Andersrum“ verteilt.



Fortbildungen und Vernetzungstreffen

Sich mit anderen Stakeholdern vernetzen und sich ständig weiterbilden sind Bausteine für eine hohe Qualität in der täglichen Arbeit. Im März 2025 fand der Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress in Wien statt und alle AIDS-Hilfen Österreichs nutzten die Gelegenheit, sich im Vorfeld schon zu einem Seminar im Haus der Aids Hilfe Wien zu treffen. Neben einem Blick auf die Geschichte von HIV/AIDS in Österreich wurden wesentliche Zukunftsthemen erarbeitet. In der internen Herbstklausur beschäftigten wir uns konkret mit den Themen HIV-Beratung und Prävention für Jugendliche.

Zusätzlich nahmen Mitarbeiter*innen an folgenden Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen teil.

Datum	Fortbildung / Vernetzungstreffen	Teilnehmer*innen der AIDS Hilfe Steiermark
29.01.2025	Female Genital Mutilation /Cutting (FGM/C), FGM/C-Koordinationsstelle, ÖRK Steiermark	Eva Fellner, Agnes Fogt, Janka Seidler, Jana Westreicher, Manuela Kreimer-Dayé, Heimo Binder
19.03.2025	Netzwerktreffen der AIDS-Hilfen Österreich	Gesamtes Team
20.-22.03.2025	Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress	Gesamtes Team
24.04.2025	Fachtagung „Sexuelle Gesundheit“	Gesamtes Team
16.05.2025	Diversität in der Carearbeit, FH JOANNEUM	Manfred Rupp
16.-17.05.2025	„ADHÄRENZheute – gemeinsam mehr bewegen!"; GILEAD	Kerstin Hübler, Stephanie Deutschmann
17.10.2025	Interne Klausur	Gesamtes Team
20.11.2025	Likes für Aufklärung – Sexuelle Bildung auf social media gestalten, Netzwerk Sexuelle Bildung	Manuela Kreimer-Dayé, Agnes Fogt





AIDS Hilfe Steiermark

Test und Beratung

Di, Mi, Do, 17.00 – 19.00 Uhr
Fr, 10.00 – 12.00 Uhr

Bürozeiten

Mo – Do, 9.00 – 14.00 Uhr



Hans-Sachs-Gasse 3/1
8010 Graz
Tel: 0316 / 81 50 50
www.aids-hilfe.at

Anonymes Testangebot

- **HIV-Test: kostenlos**
- HIV-Schnelltest: kostenpflichtig
- Syphilistest: kostenpflichtig
- Hepatitis A/B/C-Test: kostenpflichtig
- Tripper/Gonorrhoe-Test: kostenpflichtig
- Chlamydien-Test: kostenpflichtig

Menschen darf man nicht abschreiben.

Spenden an uns schon.

Mit der Bekanntgabe des Geburtsdatums wird die Spende direkt von der Steuer abgesetzt.

Unterstützen Sie die Arbeit der AIDS Hilfe Steiermark mit Ihrer Spende! Spendenkonto: AT47 6000 0000 9201 1856

Fördergebende:

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Sponsoren:

